

Skurka nicht mehr Trainer

11. August 2026

Fußball-Bezirksligist Spfr Dinkelsbühl hat sich von seinem Coach getrennt

DINKELSBÜHL - Fußball-Bezirksligist Spfr Dinkelsbühl hat sich vor kurzem von seinem Trainer Fredi Skurka getrennt. Zuletzt wurde die Mannschaft bereits von Jürgen Beck betreut, der diese Aufgabe übernimmt, bis ein Nachfolger gefunden ist.

„Nach einer eingehenden Analyse der aktuellen sportlichen Situation ist der Vereinsausschuss zu der Überzeugung gelangt, dass die sportliche Entwicklung der Mannschaft in den vergangenen Monaten nicht die erhoffte Dynamik genommen hat und die Perspektiven für die zukünftige Ausrichtung des Teams nicht den Erwartungen des Vereins entsprechen“, teilte der 1. Vorsitzende Helmut Müller nun mit.

Deshalb habe sich der Vereinsausschuss entschieden, „die Zusammenarbeit mit Fredi Skurka mit sofortiger Wirkung zu beenden“.

Neue Impulse notwendig, um Ziele zu erreichen

Skurka hatte die Bezirksliga-Mannschaft zur Saison 2024/2025 übernommen und laut Müller „in den vergangenen beiden Spielzeiten zufriedenstellende Platzierungen in der Tabelle erreicht“. Die erste gemeinsame Spielzeit beendete Dinkelsbühl als Tabellenvierter, die letzte Runde als Achter. In die laufende Saison waren die Sportfreunde mit einem 2:1-Sieg beim Eröffnungsspiel in Arberg gestartet, dem zu Hause gegen den Aufsteiger VfB Schillingsfürst ein 2:2 folgte.

„Der Verein ist überzeugt, dass neue Impulse notwendig sind, um die sportlichen Ziele zu erreichen und die Mannschaft langfristig wei-



Im Heimspiel gegen den VfB Schillingsfürst gab Fredi Skurka noch die Kommandos als Trainer der Spfr Dinkelsbühl, zuletzt wurde die Mannschaft bereits von Jürgen Beck betreut.

Foto: Martin Rügner

terzuentwickeln“, heißt es in der Mitteilung. Bereits vor dem darauffolgenden Heimspiel am vergangenen Mittwochabend gegen den SV Marienstein wurde deshalb „nach intensiven Gesprächen und sorgfältiger Abwägung“ die Entscheidung zur Trennung getroffen.

Beim 3:3-Unentschieden gegen Marienstein wurde die Mannschaft inte-

rimsweise bereits von Jürgen Beck betreut, ebenso wie bei der darauffolgenden 0:4-Niederlage beim Spitzenreiter in Aufkirchen. Beck, langjähriger Spieler und laut Müller „ein Herzens-Sportfreund und der Mann für die schwierigen Fälle“, wird die Aufgabe so lange wahrnehmen, bis ein Nachfolger auf der Trainerposition gefunden ist. JÖRG NADLER